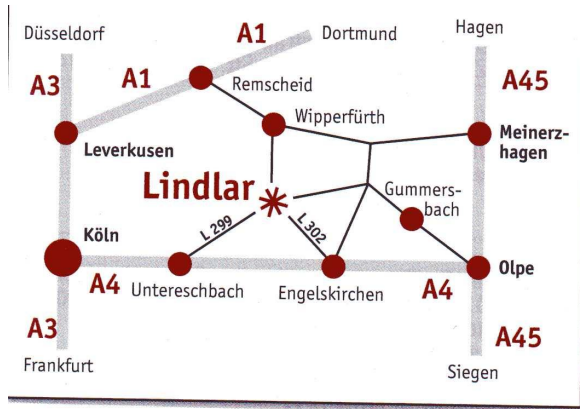


## Und So finden Sie uns...



- **Mit der Regionalbahn 25** von Köln Hbf bis nach Engelskirchen und weiter mit der Buslinie 332 nach Lindlar.
- **Mit der Buslinie 40** von Köln Hbf (Breslauer Platz) bis nach Lindlar.
- **Mit dem PKW über die A3** kommend auf die A4 Richtung Olpe wechseln und die Abfahrt 21 Unterreschbach nehmen. Nach der Abfahrt direkt nach rechts abbiegen und immer der L299 bis nach Lindlar folgen.
- **Mit dem PKW über die A45** kommend auf die A4 fahren und die Abfahrt Engelskirchen nehmen. Dann nach links abbiegen und über Engelskirchen nach Lindlar fahren (ca. 5 km).

## Radfahren und dann entspannen...

Sie möchten es sich nach der Radtour noch richtig gut gehen lassen?  
Die hervorragende Lindlarer Gastronomie serviert Ihnen von der traditionellen Bergischen Küche bis hin zu internationalen Speisen alles was das Herz begehrt.  
Im Anschluss bieten sich Ihnen Übernachtungsmöglichkeiten in Hotels, Ferienwohnungen, Privatzimmern, Pensionen, Herbergen oder auf dem Campingplatz an.

Sie möchten mehr von Lindlar kennenlernen?

Gerne senden wir Ihnen unser Freizeitjournal mit Gastgeberverzeichnis sowie weitere Ausflugsvorschläge zu.

Für weitere Informationen und Beratung steht LindlarTouristik Ihnen gerne zur Verfügung.

**LindlarTouristik**  
Am Marktplatz 1, 51789 Lindlar  
Tel. 02266 96 407  
Fax 02266 96 7 407  
lindlartouristik@lindlar.de  
www.lindlar.de



## Radfahren in Lindlar



*Rund um den  
Lindlarer Ortskern*

**Dauer:** ca. 1 Stunde (ohne Einkehr)

**Start und Ziel:** Radsport Peterno, Schwarzenbachstraße 5, Lindlar

**Einkehrmöglichkeiten auf der Strecke:**

- Bistro-Restaurant „Outback“,  
Klauser Straße 77,  
Tel. 02266 901 6530,  
Ruhetag: Montag
- Gasthof „Ufer’s Bergische Stube“  
Engelskirchener Str. 2  
Tel. 02266 6835, Ruhetag: Montag

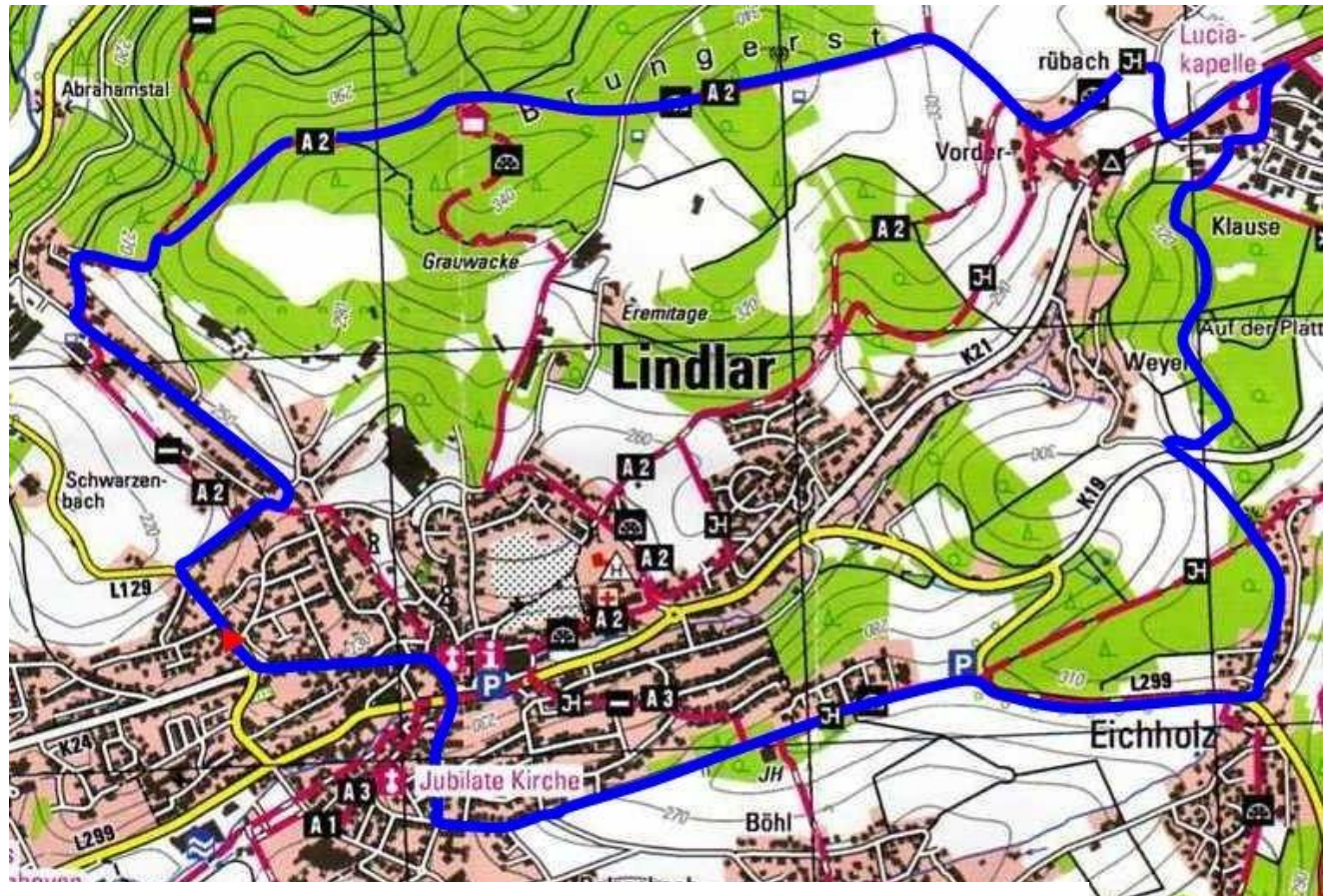
Die Tour beginnt vor dem Fahrradgeschäft Peterno. Von hier starten wir nach links vorsichtig auf die **Schwarzenbachstraße** und nehmen direkt die erste Straße nach rechts. Nach kurzer Zeit gelangen wir an eine Tankstelle und biegen hier nach links ab. Wir fahren durch eine **Allee** bis wir rechter Hand in die Straße „**Zu den Brüchen**“ einbiegen. Der Straßennamen verrät es schon: Wir nähern uns den Steinbrüchen. Nun geht es bergauf. Wir fahren über den **A2** in das Waldgebiet des **Brungerst**. Hier gibt es auch heute noch drei aktive Steinbruchbetriebe, welche die Lindlarer Grauwaacke - ein ca. 360 Mio. Jahre altes Sedimentgestein - abbauen.

Wir folgen dem **A2** geradewegs bis in die Ortschaft **Vorderrübach**. Hier halten wir uns links und an der nächsten Kreuzung biegen wir rechts in Richtung des **Industrieparks Klaus** ab. Wir gelangen an eine stark befahrene Straße. Entlang der Straße führt uns links ein Radweg hinauf auf den Hügel. Oben angekommen überqueren wir die Straße und gelangen an unsere erste Einkehrmöglichkeit: das „**Outback**“. Hier gibt es neben dem Haus kleine Kängurus (Wal-

labys) zu bewundern. Weiter geht es vorbei am „Outback“ und am Ende der Straße nach rechts. Nach ca. 20 m folgen wir dem Sattlerweg nach links den Berg hoch. Wir fahren geradeaus in den Wald und halten uns auf dem Hauptweg, bis nach ca. 800 m ein kleiner Weg nach rechts hinunter führt. Diesen fahren wir entlang. Am Ende biegen wir nach links ab und unterqueren die Kreisstraße 19. Wir befahren den Weg weiter geradeaus bis nach **Eichholz**. Hier wartet die zweite Einkehrmöglichkeit auf uns: der

Gasthof „**Ufer’s Bergische Stube**“.

Von hier aus starten wir nach rechts Richtung **Lindlarer Ortskern** und gelangen über einen Höhenrücken mit Weitblick über Eichholz, Altenrath und kurz darauf auch Lindlar. Über die **Korbstraße** gelangen wir in den historischen Ortskern. An der **Kirche St. Severin** biegen wir nach links ab und folgen der **Pollerhofstraße** bis zum Kreisverkehr. Hier nehmen wir die erste Ausfahrt und nach wenigen Metern sind wir an unserem Ausgangspunkt.



Kartenausschnitt: Wanderkarte im Naturpark Bergisches Land, Nr. 3 Engelskirchen, Lindlar, Kürten  
Herausgeber: Naturarena Bergisches Land GmbH, Verlag: Landkartenhaus Gleumes & Co., Köln